

Liebe Hephata-Freunde,

„... könnten Sie mit erleben, wie groß die Freude ist, wenn ein Kind die Balance halten und auf die Mitschüler schauen kann – Sie wären fasziniert von der Gemeinschaft und vom Miteinander der Schülerinnen und Schüler, die mit ihren geistigen Behinderungen lernen, das Leben zu meistern! ...“

So haben wir unter anderem die Spendenbitte für die Renovierung unserer **Hermann-Schuchard-Schule** beschrieben, die wir in der vorigen Ausgabe dieser Zeitschrift formuliert hatten. Sehr viele Freunde und Förderer unserer Arbeit haben darauf mit einer großzügigen Spende reagiert.



Dank der zahlreichen Spenden unserer Freunde und Förderer konnten in der Zwischenzeit die ersten Fenster der Hermann-Schuchard-Schule ausgetauscht und erneuert werden, damit die Klassen und Gemeinschaftsräume im nächsten Winter wieder behaglich und warm werden. Als nächster Schritt wird, sowie es die Witterung zulässt, die Neu-Dämmung der Außenfassade des 30 Jahre alten Schulgebäudes vorgenommen.

Hierfür sagen wir ganz herzlich Danke! Sie haben uns mit Ihrer Zuwendung gezeigt, dass Sie Anteil nehmen an unserer Arbeit und sich damit verbunden fühlen. Wir freuen uns sehr über die große Resonanz auf diese Spendenbitte.

Groß ist unsere Freude auch über Ihre Unterstützung für den Umbau unserer **Hephata-Kirche**, die in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Die Arbeiten konnten Anfang des Jahres beendet werden, und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!



Viel Platz bietet jetzt der neue Aufzug in unserer Hephata-Kirche, der im Rahmen der Gebäuderenovierung eingebaut wurde, in dem früher nur ein Rollstuhlfahrer mit einem Mitarbeiter Platz fand.

Besonders wichtig war der Einbau eines neuen Aufzuges für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte. Dieser bietet nun Platz für zwei Rollstuhlfahrer mit Mitarbeitern oder für insgesamt zehn Personen. Mancher Bewohner mit einem Elektrorollstuhl kann nun erstmals die Kirche im oberen Stockwerk erreichen.

Auch die Außenanlage wurde wesentlich verändert und „barrierefrei“ gestaltet. So gibt es nun einen breiten, leicht ansteigenden Zugangsweg zum Haupteingang ohne Treppen. Gemütliche Plätze zum Sitzen wurden geschaffen. Insgesamt hat der Platz vor der Kirche sehr gewonnen!

Viele haben zu diesem Erfolg beigetragen. So hat sich auch die Evang. Kirche von Kurhessen-Waldeck hierbei engagiert. Allen, und vor allem Ihnen, liebe Hephata-Freunde, danken wir herzlich für Ihre Mithilfe.